

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das Portal macht Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – klicken Sie einfach auf **vereineportal.allgaeuer-zeitung.de**. Dort finden Sie eine Anleitung für die Anwendung und mehr Informationen.

Das Einsendeportal ist ausschließlich für Nachberichte gedacht. Bitte senden Sie **Ankündigungen** für Veranstaltungen und Versammlungen wie bisher per E-Mail an: E-Mail redaktion@mm-zeitung.de

Spielberichte aus dem Wettkampfsport mailen Sie bitte an: E-Mail redaktion@mm-zeitung.de

Parteien, Behörden und andere sogenannte „kritische Quellen“ können das Vereineportal nicht nutzen. Die Redaktion nimmt hier weiterhin jede Pressemitteilung per E-Mail an und prüft sie sorgfältig nach journalistisch-redaktionellen Regeln.



Der Bundestagsabgeordnete Christoph Schmid erzählte aus Politik und Privatleben. Foto: Simone Geyer

Abgeordneter besucht elfte Klassen

FOSBOS Memmingen empfängt Christoph Schmid zum Austausch über Politik

Memmingen In einer Zeit, in der populistische Aussagen weit verbreitet sind, ist eine umfassende politische Bildung Jugendlicher und junger Erwachsener von enormer Bedeutung. Neben der theoretischen Vermittlung von Politik und der Diskussion über aktuelle Ereignisse im Unterricht stellt der direkte Kontakt mit Politikerinnen und Politikern einen wichtigen Beitrag zur politischen Werteeziehung dar.

Die Berufliche Oberschule Memmingen hat daher Herrn Christoph Schmid, MdB, zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 11FIB und 11FSD konnten dabei Fragen zu verschiedenen aktuellen Themen stellen. Als Mitglied des Verteidigungsausschusses war Herr Schmid ein idealer Ansprechpartner für das Thema der Wiedereinführung der Wehrpflicht, welches die Klassen besonders interessiert und in der Schülerschaft insgesamt ein kontroverses Thema darstellt.

Weitere Fragen drehten sich um die Lehren der Koalitionsparteien aus der Europawahl, die Reform der Bundeswehr und die allgemeine Arbeitsweise des Bundestages. Sehr aufschlussreich waren die auch sehr persönlichen Einsichten in das Leben eines Abgeordneten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Insgesamt trug der offene Austausch dazu bei, Wissen über politische Prozesse zu vertiefen und Verständnis für die Komplexität politischer Entscheidungen hervorzuheben. (Manuel Hejn)



Jede Menge Luftballone schickten die Teilnehmer des Ballontages – formiert als große Zahl 100 – anlässlich des Gründungsjubiläums des CJVM Woringen auf die Reise. Foto: Franz Kustermann

CVJM Woringen feiert Jubiläum

Über 230 Kinder beteiligen sich am Ballontag – Spielsieger ist eine Gastgeber-Mannschaft.

Woringen Der rund 120 Mitglieder zählende Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) feiert heuer sein 100-jähriges Gründungsjubiläum.

Eines der Highlights war dabei der traditionelle Ballontag, der dieses Jahr – passend zum Jubiläum – in Woringen stattfand: Über 230 Kinder und Jugendliche tummelten sich zum Abschluss beim „Spiel ohne Grenzen“ auf dem Sportplatz, wo sie zum Finale zusammen mit ihren Eltern aufgereiht eine riesige „100“ bildeten und – natürlich nach Freigabe durch den Tower des Airport Memmingerberg – bei lebhaftem Ost-

wind gemeinsam Hunderte von Luftballone in die Lüfte entschweben ließen.

Gewinner des „Spiels ohne Grenzen“ wurde die heimische Gruppe „Woringen Mädels groß“ mit 241 Punkten, gefolgt von „Lauben Jungs 2“ (235) und „Dickenshausen Jungs 1“ (231). Insgesamt 19 verschiedene Gruppen feierten mit höchster Begeisterung das CVJM-Gründungs-jubiläum, das Vorsitzender Benjamin Spitzer und Jonathan Hilscher mit ihrem engagierten Team organisiert hatten.

Die Kinder und Jugendlichen im

Alter zwischen neun und 13 Jahren erlebten nach einem vielseitigen, höchst erlebnisreichen Geländespiel durchs ganze Dorf, bei dem alle durch den plötzlichen Regenschauer ordentlich nass wurden, ein sehr buntes Abendprogramm mit dem lustigen Zauberer Thommy Bright. Immer wieder zwischendurch mit spannenden, biblischen Geschichten aufgelockert, erfolgte am Sonntag nach einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Sportplatz unter dem Thema „game one“ das Spiel ohne Grenzen, das sogar Landrat Alex Eder gespannt verfolgte. Die fantasti-

schen Zaubertricks ließen die Jungs und Mädels höchst begeistert erstauen.

Die lustigen Gesellschaftsspiele erforderten viel Geschicklichkeit und Bewegung. Sie umfassten 19 unterschiedliche Stationen, bei denen der christliche Nachwuchs etwa mit einem Bobby Car fahren oder durch ein Labyrinth laufen, mit einer Leine Hindernisse überspringen oder mit Wasser agieren musste. Der Jubiläumsverein selbst hatte jeweils zwei Jungs- und Mädels-Gruppen mit bis zu zwölf Teilnehmern gestellt.

Beim letztjährigen Ballonstart

in Dickenshausen wurden sehr viele Ballonkarten wieder zurückgeschickt: Am weitesten flog der Ballon von Luis Feger-Ganz (Lauben); er flog rund 155 Kilometer weit bis nach Ingolstadt. Lena Bichtlers aufblasbare Gummikugel (Woringen) flog 103 Kilometer weit nach Österreich. Felix Millers Ballon aus Wolfertschwenden legte 99 Kilometer zurück. Die erfolgreichen Ballonstarter wurden alle mit köstlichen Süßigkeiten belohnt. Für die Verköstigung wurde ein großes Verpflegungszelt aufgestellt.

(Franz Kustermann)

Der Vorstand stellt sich neu auf

Deutsch-Französischer Freundeskreis wählt nach 33 Jahren neue Vorsitzende.

Memmingen Kürzlich fand im Rahmen der Mitgliederversammlung die Neuwahl des Vorstands des Deutsch-Französischen Freundeskreises Memmingen-Auch statt, nachdem sich der bisherige Vorstand unter Frau Titze und Herrn Gromer nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Neben Herrn Staatsminister a. D. Miller nahm seitens der Stadt Memmingen Frau Hartge vom Europabüro an der Mitgliederversammlung teil.

„Nach vielen Jahren im Vorstand wird es nun Zeit, die Führung des Vereins in neue Hände zu legen“, so Frau Titze, die 33 Jahre



Dieter Titze, Pascale Tosca-Conrad, Roland Gromer, Julia Stetter, Irmgard Häberle, Geneviève Titze und Katrin Nagler bilden den neuen Vorstand des Vereins. Foto: Winfried Seitz

im Vorstand tätig war und den Partnerschaftsverein federführend geprägt und mit herausragendem Engagement gestaltet hat. Für ihr Wirken wurde sie in der Mitgliederversammlung einstimmig zur Ehrenvorsitzenden ernannt und wird dem Verein auch weiterhin eng verbunden bleiben.

Neu im Vorstand sind Katrin Nagler und Pascale Tosca-Conrad als Vorsitzende und Julia Stetter als Schriftführerin. Dieter Titze wurde in seinem Amt als Schatzmeister und Winfried Seitz als Kassenprüfer bestätigt. (Julia Stetter)

Praktische Beispiele zeigen die Gefahren auf

Round Table veranstaltet Aktion zum toten Winkel an Schule in Markt Rettenbach

Markt Rettenbach Kürzlich haben der Förderverein Markt Rettenbach und Matthias Böckh vom Round Table 34 Memmingen für die Grundschüler den Kurs „Raus aus dem toten Winkel“ angeboten. Dazu fanden sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Parkplatzgelände des Edeka-Marktes ein, wo Herr Böckh mit sechs freiwilligen Helfern, einem großen Lastwagen und einem Feuerwehrlastwagen der FFW Markt Rettenbach bereitstand.

Ziel der Aktion war es, das Bewusstsein für die Gefahren des toten Winkels im Straßenverkehr zu schärfen. Besonders Kinder sind oftmals unachtsam und können die Risiken nicht immer richtig einschätzen. Durch praxisnahe Demonstrationen sollte den jungen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern verdeutlicht werden, wie wichtig es ist, aufmerksam und konzentriert im Straßenverkehr zu sein.

Die Schülerinnen und Schüler durften sich selbst in den toten Winkel stellen und dabei erfahren, wie unübersichtlich Teilbereiche um einen Lkw sind und wie viele Schüler im toten Winkel „verschwinden“ können. Vielen herzlichen Dank für die wirklich anschauliche Vorführung, das Bereitstellen der Fahrzeuge und des Parkplatzes an den Round Table 34 Memmingen, dem Edeka Schmidberger und Michael Steinle von der Freiwilligen Feuerwehr Markt Rettenbach. Die Schülerinnen und Schüler hatten einen sehr spannenden Vormittag, der mit einem leckeren Eis für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer geendet hat. (Steffi Kohler)

Gemeinsames Sommerkonzert

Chorgemeinschaft Lachen und die Schmittbachmusikanten gestalten Serenade.

Lachen Einen der leider bisher wenigen schönen Sommerabende nutzte die Chorgemeinschaft Lachen zusammen mit den Schmittbachmusikanten, um ihre Serenade zu gestalten. Unter der Leitung von Margret Diebold ging es von altem Liedgut wie „Mit Lieb bin ich umfungen“ von Johann Steuerlein hin zu modernen Klassikern wie „Island in the Sun“ von Harry Belafonte.

Auch den Klassiker „Ein bisschen Frieden“ von Schlagersängerin Nicole brachte der Chor da, ein Lied, das immer noch sehr gut zur aktuellen Lage in der Welt passt. Unterstützt wurde der Chor dabei teilweise von Karin Steinkühler am Klavier. Zum Klassiker „Griechischer Wein“ griff Karin Reutemann zum Akkordeon und brachte so noch einen richtig schmissigen Flair zum Lied.

Chorvorstand Roland Ober-

mayer und Dirigent Horst Högg streuten immer wieder kleine Informationen zu den einzelnen Liedern in den Zwischenpausen ein. Abwechselnd mit den Schmittbachmusikanten wurden die zahlreichen Besucher unterhalten.

Die Schmittbachmusikanten

brachten auch von den „Wermutstropfen“, „La Novia“ zur „Ewig Schad“ ein buntes Programm dar. Einer der Höhepunkte war der von beiden Mitwirkenden zusammen aufgeführte „Allgäuer Heimatmarsch“ von Georg Ried unter der Leitung von Horst Högg. Auch die

Zuhörer durften hier gerne mitsingen.

Im Anschluss an das gut einstündige Konzert konnten die Besucher noch bei einem kleinen Imbiss und kühlen Getränken den schönen Sommerabend genießen. (Birgit Fröhlich)



Die Schmittbachmusikanten und die Chorgemeinschaft Lachen musizieren gemeinsam unter der Leitung von Horst Högg. Foto: Marco Hanel